

Kommission zur Information von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und Assistenten (KIFA)

[Kontakt](#) | [KIFA-Home](#) | [KIFA-Materialien](#) | [Veranstaltungen](#) | [Linkliste zum FaMI](#) | [Literaturliste über den FaMI](#) | [Ausbildungsdatenbank](#) | [Weiterbildung](#) | [Regelungen zum Bildungsurlaub](#) | [Geschichte der KIFA](#) | [Informationen zum Euro-FaMI](#)

Die KIFA am 92. Deutschen Bibliothekartag in Augsburg (09.–12.04.2002)

Themenkreis:

„Europaweite Ausbildung des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI)“

Im Rahmen des Bibliothekartages in Augsburg bot die KIFA mehrere Beiträge zum Thema „Europaweite Ausbildung des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI)“ an.

Der den Themenkreis einleitenden Hauptveranstaltung unter dem Titel: „Der EURO-FaMI zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ mit sechs Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern folgten zwei Workshops, diese unter den Titeln: „FaMIs Wirklichkeit in deutschen Landen“ und „Die FaMI-Ausbildung: Wie hätten wir’s denn gern?“.

Die Publikation "**Der EURO-FaMI 2002**" (Bestellung [hier](#)) stellt alle Beiträge und Ergebnisse dieser und weiterer KIFA-Veranstaltungen ausführlich dar.

Hauptveranstaltung:

„Der EURO-FaMI zwischen Wunsch und Wirklichkeit“

Inhalt: Themensachverständige aus den Nachbarländern Frankreich, Dänemark, Österreich und der Schweiz sowie aus Deutschland referierten über die Ausbildungssituation und –inhalte der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (bzw. vergleichbarer Berufsgruppen) in ihren Ländern und wiesen auf Praktikums- und Aufstiegsmöglichkeiten und deren Modalitäten hin.

Referentinnen und Referenten:

Dänemark: Charlotte Rasmussen, President of Library Committe, Jesper Laursen, Bibliotekar forbundet (Bf), Frederiksberg

Frankreich: Hugues van Besien, Bibliothèque Départementale de prêt de la Haute-Vienne, Limoges

Österreich: Heidi Zotter-Straka, Universitätsbibliothek Graz, Mitglied der Kommission Aus- und Fortbildung der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, VÖB

Schweiz: Marianne Tschäppät, Ausbildungsdeligierte des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen / Bibliothekare der Schweiz (BBS), Bern

Moderation: Karin Holste-Flinspach, Frankfurt a.M.

Protokoll und Fotodokumentation: Sabrina Sommerlad, Wiesbaden

Hinweis: Wenn Sie mit einer der Referierenden Kontakt aufnehmen möchten, so können Sie alle Teledaten von der KIFA erfragen.

[zurück zum](#)

Workshop I:

„FaMIs Wirklichkeit in deutschen Landen“

Inhalt: Im Workshop I wurde durch kurze Input–Beiträge ein Stimmungsbild über die Praktikumsituation der FaMIs in Deutschland gezeichnet. Dieses Bild war Diskussionsgrundlage, bei deren Verlauf sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen zur Organisation, zu Ausbildungsinhalten und den Kostenübernahmen austauschen konnten sowie Fragen gestellt wurden.

Referentinnen:

Gudrun Kulzer, Leiterin der Stadtbibliothek Straubing

Petra Klotz, Stadtbibliothek Saarbrücken

Karin Holste–Flinspach, Fachlehrerin an der Stauffenbergsschule, Frankfurt am Main

Roswitha Hoge, Bezirksregierung Köln, Zuständige Stelle in Nordrhein–Westfalen

Moderation: Iris Kräutl (vormals Kreth), KIFA

Assistenz: Petra Pauly, KIFA

Hinweis: Wenn Sie mit einer der Referierenden Kontakt aufnehmen möchten, so können Sie alle Teledaten von der KIFA erfragen.

[zurück zum
Seitenanfang](#)

Workshop II:

„Die FaMI-Ausbildung: Wie hätten wir’s denn gern?“

Moderation: Ilona Munique, KIFA

Assistenz: Sabrina Sommerlad, KIFA

Inhalt: Mit dem Workshop II wurde ein Wunsch vieler Ausbilder/innen erfüllt: der Erfahrungsaustausch über Erwartungshaltungen und Zusammenarbeit zwischen Ausbilder/innen und Berufsschule. Außerdem wurde der Frage nachgegangen, wie sich die (uneinheitliche) Ausbildungssituation auf die Qualität der Ausbildung auswirkt, und wie die Situation positiv verändert werden könnte. Die Ergebnisse wurden über Moderationskärtchen visualisiert.

Die Publikation "**Der EURO-FaMI 2002**" stellt alle Beiträge und Ergebnisse dieser und weiterer KIFA-Veranstaltungen ausführlich dar.